

Der große Erfolg!

Immer interessant und belehrend für jeden

Der technische Krieg

im Spiegelbild der Kriegserfahrungen und der Weltpresse
von Oberstleutnant a. D. Karl Justrow VDI.

Umfang 128 Seiten / Bildanhang 64 Seiten auf Kunstdruckpapier mit 81 Bildern und Erläuterungen,
in Karton. Aluminiumfolien-Umschlag / Preis kartoniert RM 2.60, in Leinen gebunden RM 3.50

Dieses Buch ins Schaufenster!

Vorzugs- Angebot

Einige Presseurteile von weit über 100:

„**Berliner Lokal-Anzeiger**“, Berlin, 8. Mai 1938:

... ein überaus fesselnd geschriebenes Buch „Der technische Krieg“ erschienen, das den aus langjähriger Praxis herangereiften Fachmann auf dem so wichtigen Gebiete der Wehrtechnik erkennen läßt. Oberstleutnant a. D. Justrow hat sich durch zahlreiche Schriften und grundlegende ballistische Theorien einen Namen gemacht, er war vor dem Kriege Mitglied der Artillerie-Prüfungskommission, führte im Kriege eine „Dicke Berta“ und leitete nach dem Kriege im Heeres-Waffenamt die Entwicklung der Artillerie-Munition. „Der technische Bestandteil ist“, wie Justrow in seinem Buche mit Recht hervorhebt, „der wesentlichste des heute zum Schlagwort gewordenen Totalen Krieges“. Diese Notwendigkeiten werden in unserer neuen Wehrmacht voll gewürdigt, und wir danken unserem Führer, daß er ihnen durch die kürzliche Grundsteinlegung der gewaltigen Neubauten der „Wehrtechnischen Fakultät“ der Technischen Hochschule Berlin eine besondere Note gegeben hat. Die Bilder stammen aus dem Archiv des Verfassers bzw. aus seinem Buch, dessen Lektüre wir warm empfehlen können.

„**Artilleristische Rundschau**“, München, April 1938:

... Deshalb haben wir wieder dieses neue Buch von ihm mit Spannung aufgeschlagen und mit Freude gelesen. Besonders zu begrüßen ist, daß der Verfasser alle technischen Möglichkeiten, die im Schoße der Zukunft schlummern und oft der Überschätzung unterliegen, völlig nüchtern untersucht. Sehr wertvoll und packend sind auch die vielen guten, lehrreichen und treffenden Bilder.

„**Deutsche Nachrichtentruppen**“, Stuttgart, Juni 1938:

Der Verfasser knüpft an die Erfahrungen des Weltkrieges an und der Angehörige der Nachrichtentruppe wird es begrüßen, daß dabei seine Waffe und ihre Entwicklung gebührend gewürdigt werden. Viele wertvolle und anregende Gedanken sind in dem Buch enthalten.

„**Der Mitteldeutsche**“, Magdeburg, 12. Juli 1938:

Ein durch reiches Bildmaterial besonders anschaulich gemachter knapper Überblick über die Entwicklung der Waffentechnik...

„**Westdeutscher Beobachter**“, Köln, 28. August 1938:

... Diese Schrift lehrreich zu nennen, würde stimmen, sie ist aber weit mehr als das, sie ist interessant und packend, sie ist von soldatischem Geist erfüllt.

„**Der SA-Mann**“, München, 9. Dezember 1938:

... Nichts zeigt besser das Wesen des Krieges als zwei Dinge in diesem Buch: vorne die faule Greta aus urdenklichen Zeiten, vor 500 Jahren, und dann die Zahlen der Technik.

„**Militär-Wochenblatt**“, 4. 3. 38, General d. Inf. a. D. Wegell schreibt: Das in mehrere übersichtliche Abschnitte gegliederte Buch ist wertvoll. Die Technik spielt im neuzeitlichen Kriege und seiner Vorbereitung eine mitauschlaggebende Rolle, deshalb kann dem Offizier und jedem sich für militärische Dinge interessierenden Laien nur empfohlen werden, nicht nur das bemerkenswerte Buch zu lesen, sondern es zu studieren. Er wird eine Fülle Anregung darin finden...

... Die kritische Beurteilung ist abgewogen und lehrhaft.

... Ein geschickt zusammengestellter Bildanhang erhöht den Wert des Buches...

... Aus langer Erfahrung und Kenntnis flug entwickelte Gedanken regen zu besonderem Nachdenken an. Dadurch wird auch das erreicht, was der Herr Verfasser will, das Verständnis zu fördern über die Bedeutung der Technik im zukünftigen „totalen Krieg“ wie für den Aufbau der immer bedeutsamer gewordenen Friedenswehrwirtschaft.

„**Wehrwissenschaftliche Quelle**“, Beilage der Zeitschrift „**Deutsche Wehr**“, Berlin, 31. 3. 38:

... In einer auch dem Laien leichtverständlichen Weise die technischen Probleme eines neuzeitlichen Krieges dargestellt und erläutert zu haben, ist ein Verdienst des Oberstleutnant a. D. Justrow. Sein Buch wird zum Verständnis der Bedeutung der Technik für die Kriegführung beitragen. Aus diesem Grunde ist seine weite Verbreitung zu wünschen.

„**Allgemeine Schweizerische Militärzeitung**“, Zofingen, Okt. 1938:

... Wer sich rasch, aber trotzdem eingehend über den Zukunftskrieg orientieren will, dem sei das vorzügliche Werk von Justrow warm empfohlen.

„**Militärwissenschaftliche Mitteilungen**“, Wien 1, Oktober 1938:

... Das Bestreben Herrn Justrows, dem Deutschen die Rolle der Technik im Kriege zu erklären und ihm dadurch seine ganz unbegründete Geringschätzung zu nehmen, ist gut und nützlich, man kann ihm nur aus ganzem Herzen Gelingen wünschen.

„**Technik für alle**“, Stuttgart, Juli 1938:

... Nun, es handelt sich da um eine recht hübsche Blütenlese aus alten und neuen Dingen, die ihrer Bestimmung gemäß, allgemeinverständlich zu sein, entsprechend einfach und klar, aber gleichwohl unterhaltsam gehalten ist...

„**Der Schweizer Artillerist**“, Pfäfersch, 15. Juni 1938:

In knappen Zügen und gutem, anschaulichem Bildmaterial wird der Leser in die technische Entwicklung der Kriegsmittel eingeführt...

VERLAG RUDOLF CLÄSSEN / BERLIN W 35